



Plusport-Botschafter Rüdiger Böhme präsentiert seine unterschiedlichen Beinprothesen.

Bilder: Marcel Tresch



Die Schülerinnen hatten minutenlang die Gelegenheit, zu testen, was es bedeutet, nichts sehen zu können.

150 Jahre Turnen in Schlaate: Turnerinnen, Turner, Schülerinnen und Schüler wandern ans Eidgenössische Turnfest 2019 in Aarau

# Turne Schlaate – Sammeln für guten Zweck

**TURNEN** – Reto Wetter hatte die Idee, im Rahmen des Jubiläums 150 Jahre Turnen in Schlaate eine Wanderung von Schleithem nach Aarau ans Eidgenössische Turnfest zu organisieren. Dabei wurden TV-Mitglieder, die Oberstufenschule, Gleichgesinnte und Sponsoren mobilisiert, mitzumachen. Der Reinerlös kommt vollumfänglich Plusport zugute.

Marcel Tresch

**Schleithem.** Morgen Freitag und übermorgen Samstag führt der Verein Turne Schlaate zum 150-Jahre-Jubiläum die Wanderung zum Eidgenössischen Turnfest in Aarau durch. Auch die Oberstufe der Schule Randental wird mit zahlreichen Jugendlichen an dieser Sponsorenwanderung, deren Reinerlös vollumfänglich der Schweizer Fachstelle für den Behindertensport Plusport zugute kommt, dabei sein. Ziel der Turnerinnen und Turner aus dem Randental ist es, mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die rund 65 Kilometer nach Aarau unter die Füsse zu nehmen. Um die Mädchen und Jungs von der Oberstufe für eine Teilnahme zu motivieren und sie darüber aufzuklären, was das Sammeln für einen guten Zweck für sie beinhaltet, hielten die beiden Plusport-Botschafter Chantal Cavin und Rüdiger Böhme in der Randenhalle einen äusserst interessanten Vortrag über den Behindertensport. Als Dachverband fördert die Institution Menschen mit Behinderung vom Breiten- bis hin zum Spitzensport. Dies für alle Zielgruppen, Altersklassen, Behinderungsformen, in unterschiedlichen Sportarten, und stets mit dem Ziel der Integration und dem in der Gesellschaft natürlichen Dazugehören (Inklusion).

## Spitzensportlerin trotz ihrer Blindheit

Die Paralympionikin, mehrfache Weltmeisterin und auch Weltrekordhalterin im Schwimmen, erfolgreiche Triathletin und ehrgeizige Marathonläuferin Chantal Cavin bewegte und überzeugte die Schülerinnen und Schüler mit ihrer persönlichen Geschichte. Die nach einem Sportunfall erblindete Bernerin betreibt seit mehr als zwei Jahrzehnten Leistungssport. Nach ihrem Rücktritt von den Paralympics vor sieben Jahren wechselte sie zuerst zum Langstreckenmarathon und Ironman, bevor sie ihre neuste Leidenschaft, den Radsport, für sich entdeckte. Vor zehn Monaten absolvierte sie zum ersten Mal die Tortour, das weltweit grösste mehrtägige Nonstop-Ultracycling-Rennen über 1000 Kilometer rund um die Schweiz, mit ihren Begleitern auf einem Tandem.

## Berührend und erstaunlich zugleich

Trotz ihrem Erlebten hadert die blinde Sportlerin keineswegs mit ihrem Schicksal. In ihrem Vortrag erzählte sie, wie sie erfolgreich an vielen Triathlons teilnahm, bis ihr ein Schiedsrichter in Frankreich trotz der positiven Vorabklärungen aus lächerlichen Gründen den Start verweigerte, weil Begleitpersonen als Hilfsmittel

angesehen wurden. Eine Vision, eine lange Vorbereitung und eine teure Reise mit sechs Personen nahmen damit ein abruptes Ende. Die Athletin war zwar frustriert und verständlicherweise sehr verärgert. Aber nur für kurze Zeit. Das darauffolgende Tief meisterte sie mit neuem Mut, vielen Läufen und herausfordernden Tandemfahrten quer durchs eigene Land und durch Europa. Heute nimmt sie wieder an Marathons teil, ist wieder an der Spitze mit dabei und das mit Begleitpersonen, die erlaubt sind. Mit dieser berührenden wie erstaunlichen Geschichte brachte sie wohl einige Schülerinnen sowie Schüler zum Nachdenken. Chantal Cavin lebt unter anderem heute noch nach dem Motto: «Lache nie über jemanden, der einen Schritt zurück macht, er könnte Anlauf nehmen.»

## Zurück ins abrupt neue Leben gekämpft

«Grenzen entstehen im Kopf – lass dich nicht behindern», lautet die sehr kraftvolle Lebenseinstellung von Rüdiger Böhme. Sein Vortrag in der Randenhalle war Motivation pur. Der heute selbständige Experte für Veränderung beeindruckte die Schülerinnen und Schüler mit seinen Erlebnissen und Erfahrungen, die ebenfalls berührten und zum Nachdenken über die eigene Lebensgeschichte anregten. Als Spitzensportler verlor er kurz vor seinem 27. Geburtstag bei einem Verkehrsunfall – als er mit dem Rad fahrend von einem Lastwagen überfahren wurde – beide Beine und fast sein Leben. Er lag rund einen Monat lang im Koma, verbrachte 30 Wochen im Krankenhaus und fand über einen sehr langen Weg zurück in seine abrupt neue Realität.

Er nahm diese extreme Herausforderung an und kämpfte sich zurück in ein – wie er sagt – glückliches und erfülltes Leben. Heute ist der Mentalcoach für sehr viele Menschen mit oder ohne Behinderung ein Vorbild, indem er ihnen neue Perspektiven für den persönlichen Erfolg und die mentale Stärke aufzeigt. Rüdiger Böhme ist der einzige Fussballtrainer ohne Beine mit der höchsten Trainerlizenz des DFB und trainierte viele Profis, die heute in der Bundesliga spielen.

## Stets die eigenen Grenzen überwinden

Der ausgewiesene Motivationskünstler weiss, was notwendig ist, um im eigenen Leben Veränderungen zu meistern, grosse Ziele zu erreichen und Spitzenteams zu

formen. Was für den in Wangen lebenden Skifahrer und Para-Triathlet im Spitzensport gilt, zählt für ihn auch im Unternehmen. Auf seine fröhliche, lebensbejahende, leidenschaftliche und humorvolle Art ermutigte Rüdiger Böhme seine Zuhörerschaft dazu, nie aufzugeben und für den persönlichen Erfolg stets die eigenen Grenzen zu überwinden. Der Vortrag des Schwyzers und derjenige von Chantal Cavin dürfte dazu beigetragen haben, dass die Schülerinnen und Schüler morgen voller Elan ihre Teilstrecke der Jubiläumswanderung ab Schleithem in Richtung Aarau unter die Füsse nehmen. Sie können je nach ihrem eigenen Leistungsvermögen eine Distanz von 15, 20 oder 25 Kilometer für den guten Zweck absolvieren.



Die blinde Plusport-Botschafterin Chantal Cavin liebt ihren Spitzensport über alles.